

342/AB

Ihre Fragen - ungeachtet der Änderung der rechtlichen Situation mit 1. Mai 1996 aufgrund der ich nichtmehr zuständiger Minister bin - darf ich wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 und 2:

"Ist es richtig, daß mit Anfang März die Schalterstunden beim Bahnhofpostamt Innsbruck drastisch (Samstag nur mehr bis 18.00, Sonn- und Feiertags gar nicht) eingeschränkt werden sollen?"

Halten Sie es für vertretbar, daß ausgerechnet Bahnhofspostämter auf rund um die Uhr frequentierten Bahnhöfen am Wochenende nicht oder nur eingeschränkt offenhalten?"

Die Post hat betriebswirtschaftliche Überlegungen der Filialnetzsteuerung zugrunde zu legen. Wenn bei Postämtern, die derzeit in den Nachtstunden oder an Wochenenden geöffnet sind, eine Aufrechterhaltung des Betriebes mangels entsprechender Kundenfrequenz wirtschaftlich nicht möglich ist, sind - selbstverständlich unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Kunden - Anpassungen bei den Öffnungszeiten vorzunehmen.

Von diesen Grundsätzen ausgehend, wurden die Schalterstunden des Postamtes 6020 Innsbruck nach eingehender Überprüfung ab 2. März 1996 neu festgesetzt. In diesem Zusammenhang ist jedoch daraufhinzuweisen, daß das ca. 10 Gehminuten entfernte Postamt 6010 Innsbruck derzeit täglich von 0 - 24 Uhr geöffnet ist.

Zu den Fragen 3 und 4:

"Bei welchen Postämtern wurden im einzelnen im vergangenen Jahr Schalterstunden gekürzt, bei welchen sind derartige Maßnahmen für das laufende Jahr geplant?"

Welche Postämter wurden im einzelnen im vergangenen Jahr gänzlich geschlossen bzw. durch Poststellen ersetzt und wo ist dies für das laufende Jahr vorgesehen?"

Bei folgenden Postämtern wurden im vergangenen Jahr Schalterstunden gekürzt:

2133 Loosdorf, Bez. Mistelbach

2402 Maria Ellend, Donau

2812 Hollenthon
3052 Innermanzing
3393 Matzleinsdörf bei Melk
3834 Pfaffenschlag bei Waidhofen an der Thaya
3942 Hirschbach, Bez. Gmünd
4131 Obermühl
4141 Pfarrkirchen im Mühlkreis
4182 Waxenberg .
4262 Leopoldschlag
4272 Weitersfelden
4453 Trattenbach, Oberösterreich
4511 Allhaming
4532 Rohr im Kremstal
4541 Adlwang
4622 Eggendorf im Traunkreis
4652 Steinerkirchen an der Traun
4676 Aistersheim
4681 Rottenbach bei Haag
4773 Eggerding
4810 Gmunden
4891 Pöndorf
4892 Fornach
4984 Weilbach, Oberösterreich
5132 Geretsberg
5 133 Gilgenberg am Weihart
5143 Feldkirchen bei Mattighofen

5231 Schalchen, Oberösterreich

5272 Treubach

5321 Koppl

5323 Ebenau

5421 Adnet

5422 Heilbad Dürrenberg

5503 Mitterberghütten

5511 Hüttau

5652 Dienten am Hochkönig

5705 Zell am See - Thumersbach

5723 Uttendorf, Pinzgau

6020 Innsbruck

6580 St. Anton am Arlberg

6900 Bregenz

6943 Riefensberg

7093 Jois

7304 Großwarasdorf

8010 Graz - Tel Expedit

8112 Waldstein

8665 Langenwang

8922 Gams bei Hieflau

9321 Kappel am Krappfeld

9335 Lölling

9362 Grades

9451 Preitenegg

9504 Villach-Warmbad Villach

9572 Deutsch Griffen

9631 Jenig

Im Jahr 1996 bereits durchgeführte Kürzungen von Schalterstunden:

2654 Prein an der Rax

4574 Vorderstoder

4692 Niederthalheim

4714 Meggenl ofen

5024 Salzburg

5442 Rußbach am Paß Gschütt

5732 Mühlbach, Oberpinzgau

8023 Graz

8722 Knittelfeld

8752 Wasendorf

8864 Turach

9531 Kreuth bei Bleiberg

9633 Reisach

9754 Steinfeld, Drautal

Zu den Themen "Änderung von Schalterdienststunden" bzw. "Umwandlung von Postämtern in Postservicestellen" ist grundsätzlich festzustellen, daß der gesamte Postdienst unter Beachtung der Zielvorgaben laufend auf die Wirtschaftlichkeit zu überprüfen ist. Bei den konkret angesprochenen Bereichen wird aber auch eine Anpassung auf Grund der tatsächlich gegebenen Kundenfrequenz vorzunehmen sein.

Im Jahr 1995 wurden keine Postämter geschlossen oder durch Postservicestellen ersetzt.

Mit 30. April 1996 erfolgte die Schließung des Postamtes 8633 Weichselboden. Über weitere Maßnahmen können derzeit noch keine konkreten Aussagen getätigt werden.

Zu Frage 5:

"Halten Sie es für akzeptabel, daß derartige Leistungsreduktionen auf Weisung der Generaldirektion generell praktisch geheimgehalten werden (nicht unbedingt notwendige Verlautbarungen in Ihrem Bereich hätten zu unterbleiben), zumal die Kenntnis der Öffnungszeiten und deren Veränderungen doch zweifellos von entscheidender Bedeutung für die Postkunden ist; wenn ja, warum, wenn nein, was werden Sie unternehmen, um die Post in Hinkunft zu einer kundenfreundlicheren Informationspolitik zu veranlassen?"

Eine Verlautbarung der Änderung von Schalterstunden erfolgt im lokalen Bereich. Außerdem werden die betroffenen Gemeinden von der jeweiligen Post- und Telegraphendirektion von beabsichtigten Änderungen verständigt.

Zu den Fragen. 6 und 8:

"Halten Sie es im Sinne der gebotenen Sparsamkeit für sinnvoll, eine Organisationsreform der Generaldirektion durchzuführen, die zu einer drastischen Vermehrung des Personalstandes, der Abteilungen und Referate in der Generaldirektion führt, während die Einsparungen bei den einzelnen Dienststellen, die direkten Kundenkontakt haben, erfolgen?"

Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die drohende Verschlechterung der Postdienstleistungen durch Einsparungen im Dienstleistungsbereich zugunsten der Tintenburgen zu verhindern?"

Die neuen betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen erfordern neben der Ausgliederung und Überführung in die Post und Telekom Austria Aktiengesellschaft auch umfassende innerbetriebliche Veränderungen. Im Zuge dieser Umstellung wird eine geschäftsfeldorientierte Organisationsstruktur mit straffer Unternehmungsleitung installiert, wobei besonderes Augenmerk auf eine maßvolle Personalgestion gerichtet wird. Eine Personalverringerung im Kundendienstbereich zugunsten von Arbeitsplätzen im Verwaltungsbereich findet jedenfalls nicht statt.

Zu Frage 7:

"Halten Sie es für sinnvoll und im Sinne des als Regierungsziel definierten Vorhabens, die

Busdienste von Post und Bahn zusammenzuführen, daß zur Zeit die Postautodienste eine völlig neue, wesentlich größere Verwaltungsstruktur erhalten, während es keinerlei konkrete Schritte hinsichtlich einer Ausgliederung aus dem Post- oder ÖBB-Verbandes gibt?"

Im Zusammenhang mit der Neuorganisation des Postautodienstes per 1. Februar 1996 wurde die Verwaltungsstruktur nicht vergrößert, sondern gezielt verringert.